

- 67. -

## I N G E D E N K E N .

Am 14. September starb im 76. Lebensjahr der Leiter der Botanischen Abteilung unseres Hauses

Herr Inspektor i. R. Karl K u g l e r .

Mit Kugler ist einer der verdienstvollsten Mitarbeiter unseres Hauses aus dem Leben geschieden. Wenn auch von Beruf Bundesbahn-Beamter, so galt doch seine grosse Vorliebe immer schon der Natur und damit der Naturwissenschaft im allgemeinen und ganz besonders der Pflanzenwelt. Kugler entstammte einer Südtiroler Lehrerfamilie. Sein Vater und Onkel waren Lehrer in Brixen und sind dem Berichterstatter aus dessen Volksschulzeit in Brixen wegen ihres rauhen Wesens und des kugelrunden Aussehens als Originale in unvergessener Erinnerung. - Karl Kugler wurde am 18. Oktober 1874 geboren. Es war - wie er selbst immer betonte - ein Kirchweihsonntag, dem er seine herzhafteste Heiterkeit, seinen Humor und die grosse Arbeitsfreude zuschrieb. Kugler war der Typus des unbeirrbareren Pflichtmenschen, dem keine Arbeit zu schwiezig war, um sie nicht mit bewundernswerter Hingabe und Selbstverständlichkeit durchzuführen. Nach Beendigung seiner Gymnasialstudien in Brixen leistete er sein Einjährig-Freiwilligenjahr im k.u. k. I. Tiroler Kaiserjäger Regiment ab und trat 1896 in den Dienst der Staatsbahn. Einen grossen Teil seiner Dienstzeit verbrachte er in Wörgl und zuletzt beim Betriebsamte Salzburg, wo er bis 1924 tätig war und anlässlich der umfangreichen Pensionierungsmassnahmen in den dauernden Ruhestand versetzt wurde. Als arbeitsfreudiger und sehr rühriger Fünfziger suchte er nun nach einer neuen Beschäftigung. Zunächst versuchte er es in der Wirtschaft, fand aber dort keine Befriedigung und so bot er sich in der für ihn so kennzeichnenden bescheidenen Weise mit den echt tirolisch vorgebrachten Worten: "i kann zwar nix!" zur Mitarbeit in der botanischen Abteilung unseres Hauses an. Zu damaliger Zeit waren gerade Herr FMLt.i.R. Josef von Schilhawsky und dessen Gattin in langwieriger und mühevoller Arbeit dabei, die umfangreichen Herbarien unseres Hauses zu sichten und zu reinigen und im Begriffe die botanische Schausammlung aufzubauen. Das war ein besonders willkommener Anlass Herrn Insp. Kugler als ehrenamtlichen Mitarbeiter willkommen zu heissen. Mit

grösstem Fleiss widmete er sich nunmehr seiner neuen freiwillig übernommenen Verpflichtung und ein eifriges Studium der botanischen Literatur sowie eine besondere Einfühlung in den neuen Aufgabenkreis liessen ihn bald zu einem ganz hervorragenden Mitarbeiter werden. Als dann im Frühjahr 1927 FMLt. Schilhawsky Salzburg verliess, übernahm Insp. Kugler die Leitung der Abteilung. Von da ab stürzte er sich mit einem wahren Feuereifer auf den Aufbau und die Ausgestaltung der botanischen Schausammlung. Er fertigte ungezählte Tafeln selbst an und bekundete ein meisterhaftes Geschick in der Darstellung der verschiedenartigen botanischen Probleme. Auch die gesamte Aufstellung der Abteilung "Angewandte Botanik" ist ein ausschliessliches Verdienst Kuglers. Aus seinen gesamten Arbeiten spricht nicht nur ein grosses und gründliches Wissen, sondern auch eine besondere didaktische Begabung und äusserordentliche Gewissenhaftigkeit. Einen besonderen Beweis seiner Fähigkeiten bietet u. a. auch das von ihm - nur für seinen persönlichen Gebrauch - angefertigte Pflanzenbestimmungs-Büchlein aus einem alten Taschenkalender, versehen mit zahlreichen selbstverfertigten, originellen Abbildungen.

Neben all dem Sachlichen, das uns Kugler hinterlässt, und wodurch er sich ein dauerndes Gedenken in der Geschichte unseres Hauses gesichert hat, war er ein sönniger, lauterer Mensch, dem die Wahrheit über alles ging und niemals davor zurückschreckte sie jedem, auch dem, dem sie unwillkommen war, ins Gesicht zu sagen. Trotzdem dürfte er wenige Feinde gehabt haben, weil ihn jedermann ob seiner Aufrichtigkeit sowie seines guten Willens und Wollens achten musste! Für uns bleibt er unvergessen.

- + -

Einen zweiten schweren Verlust erlitt unsere Gesellschaft durch den Tod ihres Kuratoriumsmitgliedes Herrn

Hofrat Dr. Ernst R. von F r i s c h

dem vieljährigen Direktor der Studienbibliothek in Salzburg, der am 17. Juli nach einem langen, schweren Leiden im 72. Lebensjahr gestorben ist.

Hofrat Frisch war seit Gründung unseres Museums ein treuer Freund unseres Hauses und bewährte sich als solcher auch